

nehmen, empfehle ich mich Ihrem geneigten Wohlwollen

mit Hochachtung und Ergebenheit

**C. F. Wollsdorf.**

C. F. Wollsdorf (Vater) wird zeichnen:  
C. F. Wollsdorf.

A. Wollsdorf (Sohn) wird zeichnen:  
C. F. Wollsdorf.

Ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar dieses Circulars ist bei dem Börsenvorstande in Leipzig niedergelegt.

### Zeugnisse.

Dem Herrn Arnold Wollsdorf aus Conitz bescheinigen wir hiermit, dass derselbe vom 1. April 1850 bis zum 1. April 1854 in unserm Geschäfte den Buchhandel erlernt und von letzterer Zeit ab bis zum heutigen Tage als Gehilfe gearbeitet hat. — Mit voller Ueberzeugung können wir demselben das Zeugniß geben, seine Lehrzeit sehr gut benutzt zu haben; durch strenge Pflichterfüllung suchte er unser Interesse auf alle Weise zu fördern.

Wir sehen ihn ungern aus unserm Hause scheiden, wünschen ihm aber zu seinem ferneren Wohlergehen das beste Glück.

Neu-Ruppin, den 8. October 1854.

**Oehmigke & Riemschneider.**

A. H. Riemschneider.

Herr Arnold Wollsdorf aus Conitz, welcher in meinem Geschäfte von October 1854 bis zum Herbst 1856 als Gehilfe arbeitete, hat sich während dieser Zeit durch seine Kenntnisse, Geschicklichkeit und Fleiß meine volle Zufriedenheit und durch seine Ordnungsliebe, soliden Lebenswandel und strenge Rechtlichkeit meine Achtung und Freundschaft erworben.

Bei seinem bevorstehenden eigenen Etablissement gereicht es mir daher zum Vergnügen, Herrn Wollsdorf allen meinen Collegen aufs wärmste empfehlen zu können, in der Ueberzeugung, dass er dem Buchhandel Ehre machen werde. — Ich werde demselben mit allem Vertrauen Rechnung eröffnen.

Augsburg, den 3. October 1860.

**J. P. Himmer.**

Firma: M. Rieger'sche Buchhandlung.

Herr Arnold Wollsdorf aus Conitz hat seit dem 1. Juli 1857 bis heute in meinem Geschäfte als erster Gehilfe gearbeitet und sich durch seine Umsicht, Thätigkeit und Treue meine Achtung und volle Zufriedenheit erworben. — Da er mein Geschäft nur in der Absicht verläßt, um sich einen eigenen Herd zu gründen, so empfehle ich ihn meinen Herren Collegen auf das angelegentlichste; meine besten Wünsche folgen ihm.

Breslau, den 2. Februar 1860.

**G. P. Aderholz,**  
Buchhändler.

Mit Vergnügen erfülle ich den Wunsch des Herrn C. F. Wollsdorf, seinem vorstehenden Circular einige empfehlende Worte hinzuzufügen, da ich das aus vollster Ueberzeugung vermag.

Herr Wollsdorf Vater, seit 1834 als Buchhändler in Conitz etablirt, stand seitdem mit meiner Firma, von der er seinen Bedarf an Sortiment bezog, in ununterbrochener Verbindung. Ich habe denselben in den 21 Jahren, in welchen ich als Eigenthümer

der vorher dem Herrn C. F. Amelang gehörigen Firma mit demselben in lebendigstem Verkehr stand, als einen überaus tüchtigen und ordentlichen Geschäftsmann, der seinen Verpflichtungen stets prompt und gewissenhaft nachkam, kennen und achten lernen.

Unterstützt von seinem Sohn Arnold, — der während 10jähriger Thätigkeit in den geachtetsten Handlungen sich für unsern Beruf und die selbständige Führung des väterlichen Geschäfts auszubilden eifrig bestrebt war, und den und dessen Tüchtigkeit ich genau kennen zu lernen Gelegenheit hatte, — beabsichtigt er jetzt, um sein Geschäft noch weiter auszudehnen, mit dem Gesamtbuchhandel in directe Verbindung zu treten.

Ich unterstütze sein Gesuch, ihm Ihr Vertrauen zu schenken, in der festen Ueberzeugung, dass er dasselbe stets rechtfertigen wird, und werden Sie seiner Bitte um so lieber nachzukommen sich veranlasst sehen, wenn Sie berücksichtigen, dass es sich hier nicht um Gründung eines neuen, vielmehr um Erweiterung eines bereits seit 27 Jahren ehrenvoll und segensreich bestehenden Geschäftes handelt.

Berlin, den 15. November 1861.

**R. Gaertner.**

Amelang'sche Sortiments-Buchhandlung.

[20982.] Prag, 20. November 1861.

P. P.

Ich beehre mich Ihnen mitzutheilen, dass ich nach erlangter Concession neben meinem seit 1846 bestehenden Verlagsgeschäfte mit Neujahr 1862 auf hiesigem Platze eine

**Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung**

eröffnen und für dieselbe

**I. L. Kober's Sortiment**

firmiren werde.

Ich beabsichtige mit diesem Unternehmen nicht etwa eine Concurrnz mit den älteren und als tüchtig bewährten Handlungen Prags: dazu fehlen mir sowohl Zeit als Lust. Meine Thätigkeit als Sortimenter wird vorzugsweise dem Verkehre mit der Provinz, dem Bücherkäufer auf dem Lande gewidmet sein, und in dieser Beziehung stehen mir durch das für meinen Verlag organisirte Sammler- und Agentenwesen allerdings so ausgiebige Vertriebsquellen zu Gebote, dass ich ohne Phrase auch auf einen günstigen Erfolg meines Sortimentengeschäftes hoffen darf.

Ich bitte Sie nun, mich bei diesem Unternehmen vertrauensvoll damit zu unterstützen, dass Sie mir offene Rechnung gewähren und meine Firma auf Ihre Auslieferungslisten setzen.

Die üblichen selbstverständlichen Versicherungen „pünktlicher Erfüllung aller Verpflichtungen“ u. dergl. erlassen Sie wohl einem Manne, der selbst seit nahezu 16 Jahren einen vielleicht nicht unbedeutenden Verlag führt und daher gar wohl weiss, dass der Verleger von „Remittenden“ und „Disponenten“ allein nicht existiren kann.

Nova in allen slavischen Sprachen erbitte ich unverlangt; meinen übrigen Bedarf wähle ich bis auf weiteres selbst, wünsche also sonst keine unverlangten Zusendungen; bitte dagegen, mir alle Circulare, Wahl-

zettel, Prospecte, Placate, Subscriptionslisten, Verlags- und Auctionskataloge rechtzeitig zukommen zu lassen.

Meine Commissionäre sind auch für das Sortiment die Herren Voigt & Günther in Leipzig, H. Markgraf & Comp. in Wien.

Ich bitte Sie noch, mir (auf nebenstehendem Zettel) baldigst anzuzeigen, ob Sie geneigt sind, mir Conto zu eröffnen, und zeichne

mit Hochachtung ergebenst

**I. L. Kober.**

Empfohlen von den verehrl. Häusern:

Karl André, Buchhändler in Prag.

Bucher & Comp., Banquiers in Leipzig.

Eichmann, Roeder & Co., k. k. priv. Maschinen-Papier-Fabrik in Arnau und Marschendorf.

Landes-Industrie-Comptoir in Weimar.

Friedrich Tempsky, Buchhändler in Prag.

Moritz Zdekauer, Banquier und Grosshändler in Prag.

Eigenhändig unterschriebene Exemplare dieses Circulars wurden den verehrl. Vorständen des Börsenvereins in Leipzig und des Vereins der österr. Buchhändler in Wien gesandt.

[20983.] Mitau, den 1/13. November 1861.

P. P.

Hierdurch beehren wir uns Ihnen die ergebene Mittheilung zu machen, daß wir nach freundschaftlicher Uebereinkunft unser Societätsverhältniß gelöst haben, und zwar in der Weise, daß unser J. Rochliß das Geschäft für alleinige Rechnung und unter unveränderter Firma:

**Fr. Lucas**

mit ungeschwächten Mitteln fortführt, während unser E. Behre in die Kymmelsche Buchhandlung in Riga übertritt, wodurch jedoch unsere beiderseitigen Beziehungen zu unserm Geschäftsvorgänger Herrn F. G. Lucas keinerlei Veränderung erleiden.

Indem wir Ihnen für das uns bisher in so reichem Maße geschenkte Vertrauen unsern verbindlichsten Dank abstatten, bitten wir um dessen Fortdauer auch für die Zukunft und zeichnen mit

Hochachtung und Ergebenheit

**E. Behre. J. Rochliß.**

Riga, den 1/13. November 1861.

P. P.

Auf vorstehendes Circular der Herren Behre u. Rochliß Bezug nehmend, erlaube ich mir Ihnen auch meinerseits den Uebertritt des Herrn E. Behre in mein Geschäft anzuzeigen und hieran die Mittheilung zu knüpfen, daß ich mit dem Beginn des neuen Jahres unter der Firma:

**U. Kymmels Universitätsbuchhandlung**

ein Geschäft in Kiew eröffnen werde.

Meine langjährigen Geschäftsverbindungen mit dem Innern Rußlands und speciell meine Eigenschaft als Commissionär der Kaiserl. Universität Kiew lassen mich dieses Unternehmen mit den sichersten Aussichten auf dessen Erfolg beginnen, und ich hoffe keine Fehlbitte zu thun, wenn ich die Herren Verleger ersuche, demselben eine ausreichende Unterstützung angedeihen zu lassen.